

Gemeindebrief

des Ev. Pfarrsprengels Lenzen – Lanz – Seedorf

Mai bis Juli 2018



versteckte „Traumecken“ im Dartmoor-Gebiet / Südengland; Foto: W. Nier

**Mögen die Grenzen, an die du stößt,
einen Weg für deine Träume
offen lassen.**

(irischer Segenswunsch)

GEDANKEN ZU LEBEN & GLAUBEN

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde unserer Gemeinden!

Das Leben ist keine ins Unendliche führende Autobahn, auf der wir mit Höchstgeschwindigkeit durch die Zeit rasen können. Es ist eher eine Straße mit Hindernissen, Rastplätzen, mit Tempobeschränkungen, mit Grenzen.

Und Letztere begegnen uns auf Schritt und Tritt. Ob es Grenzen sind, die uns unsere Kraft setzt oder die uns Behinderungen setzen. Ob es Grenzen sind, die uns durch Beruf oder Familie gesetzt sind. Ob es Grenzen sind, die uns begrenzte finanzielle Möglichkeiten setzen oder auch seelische Kräfte – wie auch immer: Grenzen erleben wir in der Regel als Einschränkungen, Blockaden und als Stillstand im Leben.

Doch aus einem anderen Blickwinkel betrachtet sind Grenzen aber auch die Markierungen für Schutzräume des Lebens.

In einer Zeit in der Grenzen als negativ definiert werden und Grenzen zwischen den europäischen Völkern als Behinderung von ... ja von was? ... gesehen werden, zeigt sich durch das überall aufkeimende Bedürfnis nach nationaler Identität, nach Heimat, nach Ab-Grenzung, dass Grenzen nicht nur negativ verstanden werden. Der eigene Lebensraum wird als erhaltenswert verstanden und die Sehnsucht nach Sicherheit in ihm als legitim betrachtet.

Psalm 147 spricht ganz normal davon, dass es Grenzen gibt. So heißt es dort in Vers 14: „ER schafft deinen Grenzen Frieden ...“ Es heißt nicht, dass Grenzen abzuschaffen wären oder überflüssig sind. Die Verheißung Gottes ist eine viel Größere: er schafft den Grenzen Frieden.

Ich höre daraus: Frieden ist nicht erst dann möglich, wenn alle Grenzen abgeschafft sind oder das menschliche Leben grenzenlos lebbar ist, sondern Frieden kann gerade an Grenzen eine neue Dimension bekommen.

Der umseitige irische Segenswunsch bringt diese Hoffnung zum Ausdruck: durch Gottes Gegenwart an den Grenzen (an meinen Grenzen) sind alle Möglichkeiten des Lebens offen und was ich bisher als Begrenzung und Einschränkung gesehen habe, ist nur das Tor für neue Träume, neue Lebensziele, neue Hoffnungen. Denn: Gottes Möglichkeiten sind nicht begrenzt.

Herzlich Ihr Pfarrer Wolfgang Nier

UNSERE GOTTESDIENSTE MAI BIS JULI 2018

	Lanz	Lenzen	Mödlich	Wustrow	Seedorf
6. Mai	9.00 Uhr	10.30 Uhr (G)			
10. Mai Himmelfahrt	gemeinsamer Gottesdienst aller Elbgemeinden von hier und drüben um 10.30 Uhr im Pfarrgarten Lenzen (bei Regen: in der Kirche)				
13. Mai	regionaler Gottesdienst im Seniorenzentrum Lenzen, 10.00 Uhr				
20. Mai Pfingstsonntag	9.00 Uhr	10.30 Uhr (A) Konfirmation			
21. Mai Pfingstmontag			10.30 Uhr (He)	9.00 Uhr	
Sa, 26. Mai					13.00 Uhr Eldenburg
27. Mai	9.00 Uhr	10.30 Uhr			
Sa, 2. Juni	Festgottesdienst zum 30jährigen Dienstjubiläum von Pfarrer Nier, 14.00 Uhr in Lanz				
3. Juni	regionaler Familiengottesdienst in Lenzen, 10.30 Uhr				
10. Juni	9.00 Uhr	10.30 Uhr			14.00 Uhr
17. Juni	9.00 Uhr	14.30 Uhr Sommermusik			
24. Juni	9.00 Uhr (Wo)	10.30 Uhr (A, Wo)	9.00 Uhr	14.00 Uhr	
1. Juli	regionaler Gottesdienst in Lanz, 10.30 Uhr mit dem Gustav-Adolf-Werk und Sup. i.R. Wolfgang Barthen, Berlin				
8. Juli	regionaler Gottesdienst im Schloss Birkholz um 10.30 Uhr, mit anschl. „Happen und Sekt“				
15. Juli	9.00 Uhr	10.30 Uhr			14.00 Uhr
22. Juli	9.00 Uhr	10.30 Uhr			
29. Juli	9.00 Uhr	10.30 Uhr (A)	14.00 Uhr		
5. August	9.00 Uhr	10.30 Uhr		14.00 Uhr	
12. August	9.00 Uhr	10.30 Uhr			14.00 Uhr

UNSERE GOTTESDIENSTE MAI BIS JULI 2018

	Bochin	Wootz / Kietz	Ferbitz	Jagel
6. Mai		Wootz: 14.00 Uhr Frühlingssingen		
10. Mai	gemeinsamer Gottesdienst aller Elbgemeinden von hier und drüben um 10.30 Uhr im Pfarrgarten Lenzen (bei Regen: in der Kirche)			
13. Mai	regionaler Gottesdienst im Seniorenzentrum Lenzen, 10.00 Uhr			
21. Mai Pfingstmontag	9.00 Uhr (He)	Kietz: 14.00 Uhr	10.30 Uhr	
27. Mai				14.00 Uhr
Sa, 2. Juni	Festgottesdienst zum 30jährigen Dienstjubiläum von Pfarrer Nier, 14.00 Uhr in Lanz			
3. Juni	regionaler Familiengottesdienst in Lenzen, 10.30 Uhr			
24. Juni		Kietz: 10.30 Uhr		
1. Juli	regionaler Gottesdienst in Lanz, 10.30 Uhr mit dem Gustav-Adolf-Werk und Sup. i.R. Wolfgang Barthen, Berlin			
8. Juli	regionaler Gottesdienst im Schloss Birkholz um 10.30 Uhr, mit anschl. „Happen und Sekt“			
22. Juli		Kietz: 14.00 Uhr		
Sa, 28. Juli	15.00 Uhr; (Se, mit Taufe)			

Legende: He=Sup. i.R. Heß, Perleberg; Wo=Propst i.R. Wolters, Lüchow; Se=Pfr. Sengelmann, Hamburg

Die Gottesdienste ohne Predigerbenennung werden vom zuständigen Ortspfarrer Wolfgang Nier gehalten.

(A)=Abendmahl; (G)= Gemeindesaal; (K)=Kirche;

Die Lenzer Gottesdienste finden ab Pfingsten wieder in der Kirche statt.

GOTTESDIENSTE im Seniorenzentrum/Lenzen ...

Zu den regelmäßigen Gottesdiensten im Lenzener Seniorenzentrum „Lebenskreis“ (Am Volksplatz 4 im Saal in der obersten Etage) sind auch alle Gemeindemitglieder des Pfarrsprengels herzlich eingeladen:

☼ am Dienstag, den 12. Juni um 10.00 Uhr

☼ am Dienstag, den 10. Juli um 10.00 Uhr

FESTGOTTESDIENST



Wir, die Gemeindeglieder des gesamten Pfarrsprengels Lenzen-Lanz-Seedorf laden zum **30. Dienstjubiläum** unseres Pfarrers Wolfgang Nier alle Gemeindeglieder und Freunde unserer Gemeinden

**am Sonnabend, den 2. Juni 2018
um 14.00 Uhr**

zum Festgottesdienst in die Lanzer Kirche herzlich ein.

Anschließend findet im Gasthof Paesler ein gemeinsames Kaffeetrinken mit kleinen Überraschungen statt.

Im Namen der Gemeindeglieder des Pfarrsprengels

gez. R. Lau, stellvertretende Vorsitzende GKR Lanz

gez. S. Mackel, stellvertretender Vorsitzender GKR Ferbitz-Wustrow

gez. G. Raue, Verwaltungsmitarbeiterin / organisatorische Assistentin



Luthers Ansichten über Pfarrer:

„In Kürze wird es an Pfarrern und Predigern so sehr mangeln, dass man die jetzigen aus der Erde wieder herauskratzen würde, wenn man sie haben könnte.“



„Wir Pfarrer sollen wachen, dass also Zeremonien gemacht und gehalten werden, dass das Volk nicht gar zu wild, noch gar zu heilig werde.“

(Martin Luther, 1483-1546)

UNSERE FAMILIENGOTTESDIENSTE

**Herzliche Einladung
zum Familiengottesdienst
in der St.-Katharinen-Kirche-Lenzen**

Sonntag, den 3. Juni um 10.30 Uhr

**Thema:
„Der Zweifel ... und seine Alternativen“**

**Ein Gottesdienst für Groß und Klein,
für Alt und Jung,
für Optimisten und Pessimisten**

Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir wieder ein gemeinsames Mittagessen an.



Gebet der Katze:

Herr, ich bin die Katze!

Es ist eigentlich nicht so, dass ich dich um etwas zu bitten hätte. Nein!

Ich bitte niemanden um etwas. Aber,

wenn du zufällig in den Speichern deines Himmels eine kleine weiße Maus hättest oder eine Schale Milch - ich kenne da jemanden, der sie zu schätzen wüsste ...

Wirst du nicht eines Tages das Volk der Hunde verfluchen? Denn in dem Falle würde ich sagen: Amen.



HINWEISE AUF BESONDERE GOTTESDIENSTE .

Auf verschiedene Gottesdienste möchten wir Sie besonders hinweisen:

① **Am Himmelfahrtstag, Do 10. Mai findet um 10.30 Uhr** ein gemeinsamer Gottesdienst mit den Gemeinden der anderen Elbseite **im Pfarrgarten der Lenzener Kirchengemeinde** statt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem gemütlichen Grill-Beisammensein ein, das auch Kaffee und Kuchen nicht ausschliesst.



② **Am 1. Juli findet in Lanz um 10.30 Uhr** ein **Gottesdienst mit dem Gustav-Adolf-Werk** statt. Die Predigt hält der Vorsitzende des Werkes in Berlin-Brandenburg, der ehemalige Berlin-Schöneberger Superintendenten i.R. Wolfgang Barthen.



Dieser Gottesdienst hat seinen Platz im Rahmen des Lanzer Jahn-Kolloquiums und Sportfestes, da Friedrich Ludwig Jahn 1842 bei der Gründung des Gustav-Adolf-Werkes und zwei Jahre später bei der Gründung eines entsprechenden Ortsvereines in Freyburg mitwirkte.

③ **Am 8. Juli findet um 10.30 Uhr** ein **regionaler Gottesdienst** unter der Rubrik „Gottesdienste an besonderen Orten“ **im Schloss Birkholz** statt. Familie von Podbielski lädt herzlich ein.

Im Anschluss kann bei einem kleinen Happen und einem Glas Sekt der Gottesdienst, das Wetter oder das Leben ausgewertet werden.



Christenlehre (nicht in den Ferien)

in **Bochin** (mit Hr. Herper)

14tägig mittwochs um 16.30 Uhr, nächste Termine:

9. Mai und 23. Mai / 6. Juni und 20. Juni / 4. Juli / 29. August

in **Lanz** (mit Frau Nier):

jeden Donnerstag um 13.30 Uhr, alle Altersgruppen

in **Lenzen** (mit Hr. Herper)

jeden Dienstag um 15.00 Uhr, alle Altersgruppen



in **Wootz** (mit Hr. Herper)

jeden Donnerstag um 15.00 Uhr, alle Altersgruppen



Konfirmandenkurs (mit Hr. Herper):

Jeweils von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

am Sa, den 12. Mai

am Sa, den 9. Juni

Die Kurse finden immer im Gemeindehaus in Lenzen statt.

Angebot für die neuen Konfirmanden:

Einstiegskurs vom 17.08. bis 18.08.

Beginn: am 17.08. um 16.00 Uhr

Schluss: am 18.08. nach dem Frühstück

Thema: „Einstieg in den Konfirmandenunterricht – Erwartungen und Verantwortungen, Inhalte und Rahmenbedingungen“

Gespräche am Küchentisch

jeweils donnerstags um 19.00 Uhr im Lanzer
Pfarrhaus (in der Pfarrküche)

konkrete Termine: 24. Mai ~ 7. und 21. Juni ~
12. Juli





Kirchenchor (Leitung: Frau Bran)

jeden Dienstag um 19.30 Uhr Chorprobe im
Gemeindesaal in Lenzen

Gemeinde-Café's

der Lanzer Kreis (im Pfarrhaus in Lanz):

☼ am Mittwoch, den 6. Juni um 14.30 Uhr

der Lenzener Kreis (im Gemeindesaal Lenzen):

☼ am Mittwoch, den 23. Mai um 14.30 Uhr

☼ am Mittwoch, den 20. Juni um 14.30 Uhr



der Wischer Kreis (im Café „Zur Alten Wencksternburg“):

☼ am Mittwoch, den 13. Juni um 14.00 Uhr

alle Kreise (in der Gaststätte Bauer, Ferbitz)

☼ am Mittwoch, den 11. Juli um 14.30 Uhr



Gemeindeabend **zum Thema „Verfolgte Christen“**

Wir laden herzlich zu einem Gemeindeabend

am Donnerstag, den 12. Juli um 19.00 Uhr
im großen Gemeindesaal von Lenzen ein.

Ein Referent des Hilfswerkes „Open Doors“ wird über die Situation von verfolgten Christen, besonders im Irak und Iran, informieren.

Sitzung der Gemeindekirchenräte



Liebe Kirchenälteste: bitte warten Sie immer die konkreten Einladungen zu den Sitzungen ab. Aus aktuell notwendigen Gründen können zusätzliche Sitzungen anberaumt werden oder terminlich umdisponiert werden. Falls Sie 5 Tage vor einer Sitzung keine Einladung erhalten haben, fragen sie bitte im Ev. Pfarramt in Lanz nach. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch Mails nicht immer zuverlässig vom „System“ weitergeleitet werden.

Lenzen (im kleinen Gemeinderaum Lenzen):

- ☼ am Mittwoch, den 2. Mai um 19.30 Uhr
- ☼ am Mittwoch, den 6. Juni um 19.30 Uhr

Lanz (im Pfarrbüro Lanz):

- ☼ am Dienstag, den 8. Mai um 19.00 Uhr
- ☼ am Dienstag, den 12. Juni um 19.00 Uhr

Für die folgenden Gemeindekirchenräte gilt: bei dringendem Sitzungsbedarf wird zusätzlich oder alternativ zu den Sitzungen in Lanz oder Lenzen eingeladen)

Seedorf-Bochin / Ferbitz-Wustrow (im Pfarrhaus Lanz):

- ☼ am Donnerstag, den 3. Mai um 19.00 Uhr

Mödlich-Lenzerwische (in der Kita Wootz):

- ☼ am Dienstag, den 29. Mai um 19.30 Uhr

Sitzung aller GKRe (im großen Gemeindesaal Lenzen):

- ☼ am Mittwoch, den 4. Juli um 19.30 Uhr

Nach wie vor gut zu wissen - nutzen Sie die Chance!

Gemeindemitglieder haben immer die Möglichkeit, Anträge an die Gemeindekirchenräte zu stellen (zu z.B. geistlichen, inhaltlichen, baulichen, finanziellen Fragen, zu Fragen des kirchlichen Lebens und zu konkreten Fragen des Gemeindelebens in der eigenen Gemeinde) Antragsfrist: bis 1 Woche vor dem jeweiligen Sitzungsbeginn. Anträge reichen sie bitte über das Ev. Pfarramt, Am Ring 3, 19309 Lanz ein.



Die Himmlischen Laienspieler der Lenzerwische“

Ort und genaues Datum werden immer miteinander ab-
gesprochen (mittwochs um 19.30 Uhr), bitte erfragen bei:
Helga Bethmann, Tel. 038792-7530. Wer Interesse hat,
bei dieser Laienspielgruppe von Erwachsenen mitzumachen,
melde sich bitte bei Helga Bethmann.



Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:
jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in
Lenzen



Aus der jüdischen Anekdotensammlung:

„Ich war gestern in der Oper.“ „War’s schön?“ „Als ich hingegangen bin,
war’s schön. Auf dem Heimweg hat es geregnet.“

„Ich will nicht wissen, wie das Wetter war, ich will wissen, was sie gegeben
haben.“ „Fünf Gulden.“

„Unsinn. Ich meine: „Was haben die Schauspieler gegeben?“

„Die? Nichts. Die sind umsonst reingekommen.“

„Aber verstehen sie doch. Ich meine: In was waren sie?“ „Im dunklen
Anzug natürlich.“

„Ich frag doch nicht, was sie anhatten, ich frag: Was hat man gespielt?“

„Ach so. Tristan und Isolde..“ „Und ... war’s schön?“

„Nu, man amüsiert sich.“

Aus Schülerantworten im Religionsunterricht:

Frage: „Wer war König zur Zeit Jesu?“

Antwort: „Herr und Frau Rodes.“ (6. Klasse)

Frage: „Warum wird mit Wasser getauft?“

Antwort: „Weil Sekt zu klebrig ist.“ (5. Klasse)

Frage: „Wer übersetzte die Bibel?“

Antwort: „Lothar Matthäus.“ (4. Klasse)



KINDERRÜSTE



Liebe Eltern und liebe Kinder,

Ich plane, mit Karina Dierks, eine Kinderrüstzeit in den Sommerferien.

Ziel ist der Ort Boltenhagen, vom **06.07.2018** bis zum **09.07.2018**.

Dort möchten wir gemeinsam die „Spuren im Sand“ verfolgen!

Wer hat die Spuren hinterlassen, hat er etwas getragen oder sogar jemanden? Dem wollen wir nachspüren.

Für Fragen stehen wir gerne bereit:

Karsten Herper Tel.: 0177/2741078

Karina Dierks Tel.: 038793/40756

Mit lieben Grüßen

Karsten Herper und Karina Dierks

AUSSCHREIBUNG EINER BUF DIE- STELLE



Analog zum freiwilligen sozialen Jahr gibt es seit 2011 auch den Bundesfreiwilligendienst. Die Ev. Kirchengemeinde Lenzen ist seit einigen Jahren eine Einsatzstelle dieses „Bundesfreiwilligendienst ü 27“.

Nach dem Tod unserer geschätzten Mitarbeiterin, die eine Zeitlang diesen Dienst ausgefüllt hat, planen wir nun die Wiederbesetzung dieser Stelle.

Aufgabenbereich: Hilfe im Touristikbereich im Rahmen des Offenen-Kirchen-Teams unserer Gemeinde, nach einer „Anlern-Phase“ eigenständige Kirchenführungen, Hilfe im technischen Bereich bei der Vorbereitung und Nachbereitung von Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen, Hilfe im Besuchsdienst und in der Seniorenarbeit.

Bei einer wöchentlichen Dienstzeit von ca. 20 h wird vom Bundesministerium für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben über die Kirchengemeinde ein monatliches Taschengeld i.H. von etwa 150,00 € gezahlt.

Wer Interesse hat an diesem ehrenamtlichen Engagement in unserer Gemeinde und weitere Informationen möchte, melde sich bitte bei Pfarrer Nier in Lanz zur Verabredung eines Informationsgespräches.

Tel. 038780-7327.

Ein Freiwilligendienst hat noch niemandem geschadet. Aber schon vielen geholfen. Jetzt informieren.

KURIOSSES



Jahrelang hatte eine brasilianische Katholikin gedacht, sie bete eine Figur des Heiligen Antonius an. Bis ihre Enkelin sich die kleine Statue genauer ansah:

Es handelte sich dabei um den Elben Elrond aus der Saga „Herr der Ringe“.

(Quelle: idea-Spektrum)



RÜCKBLICK AUF GOTTESDIENSTBESUCHE

Gottesdienste am:	Lanz	Lenzen	Wustrow / Ferbitz	Seedorf / Bochin	Wootz / Kietz	Mödlich / Jagel
28. Januar.	6	23		Bochin: 4		
4. Februar	10	16	Wustrow: 6			
11. Februar	8	12		Seedorf: 17		
18. Februar	6	12		Bochin: 1		
25. Februar	20	8			Wootz: 11	Mödlich: 9
4. März		38				
11. März	10	10	Wustrow: 3			
18. März	95	14				
25. März	50	14				
30. März Karfreitag	21	60	Wustrow: 8 Ferbitz: 6	Seedorf: 12		
1. April Ostersonntag	34	15 / 45				
2. April Ostermontag				Bochin: 15	Kietz: 6	Mödlich: 10
8. April	9	8				Jagel: 9
15. April	14	13				
22. April		57	Wustrow: 5			

„Die Kirchen sollten sich auf Innerlichkeit und die Ewigkeit konzentrieren statt auf ihr humanitäres Engagement im Diesseits. Denn die letzte Konfrontation mit der Ewigkeit bleibt einem nicht erspart. Jeder Schriftsteller muss etwas zum Tod zu sagen haben.

(Michel Houellebecq, frz. Schriftsteller, geb. 1958)

RUNDE GEBURTSTAGE IN DEN GEMEINDEN

Wer dem Abdruck seines Namens, Alters und Wohnortes für unsere Gratulation im Gemeindebrief widersprechen möchte, den bitten wir, dieses unserer Redaktion im Pfarramt Lanz bekannt zu machen.

Falls uns eine Auskunftssperre nicht bekannt gemacht wurde, möchten wir uns für den Abdruck entschuldigen.

Im Monat Mai haben Geburtstag:

- 10 Jahre wird: Skady-Lea Hävelmann, Lenzen
20 Jahre wird: Christian Trautmann, Lenzen
50 Jahre werden: Simone Schönfeldt, Lenzen
Heike Krause, Lenzen
Bernd Lütke, Mödlich
60 Jahre wird: Ute Leupacher, Lenzen
70 Jahre werden: Sigrid Dembinski, Lenzen
Angela Garbe-von Kuczkowksi, Mödlich
Günter Tiede, Unbesandten
Hans-Georg Rose, Unbesandten
80 Jahre werden: Hedwig Drewitz, Lenzen
Christel Reu, Lenzen



Im Monat Juni haben Geburtstag:

- 20 Jahre werden: Shannan Rihlmann, Lanz
Luise Eichhorn, Lenzen
40 Jahre wird: Miriam Holst, Lenzen
60 Jahre wird: Marion Vongehr-Bülow, Wootz
80 Jahre werden: Hans-Heinrich Schuldt, Ferbitz
Albert Lefknecht, Kietz
Edelgard Höger, Mödlich

Im Monat Juli haben Geburtstag:

- 10 Jahre wird: Johann Lütke, Mödlich
20 Jahre wird: Elisabeth Hahnefeld, Wootz
30 Jahre wird: Cindy Jesse, Lanz

40 Jahre werden: Jan Niklas Schulze, Bochin/Hamburg
Anke Schneeberg, Lenzen

50 Jahre wird: Steffi Wernicke, Görnitz

60 Jahre wird: Silvia Schlede, Lenzen

70 Jahre wird: Horst Schulz, Bernheide/Mannheim

80 Jahre werden: Hanni Behnke, Baarz
Lilly Grünwaldt, Bochin

Mit unten stehendem Segenswort wünschen wir alle Jubilaren Gottes reichen Segen, die für jeden Tag notwendige Freude am Leben; Gottes Führung und Bewahrung in schwierigen Lebenssituationen und Menschen, die ihnen gut tun und gut sind. Aber vor allem: Möge Ihnen Gott in ihrem neuen Lebensjahrzehnt seine Nähe und seine Liebe schenken:

Gott lasse dein Leben gelingen

Die Kraft Gottes erfülle dich,
Sie hat dich geschaffen und begabt zum Leben,
Die vergebende Liebe Gottes bewahre dich.
Sie wird dich nicht verlassen auf all deinen Wegen.
Die Weisheit Gottes belebe dich.
Sie stellt deine Füße auf weiten Raum.
Die Gegenwart Gottes begleite dich.
Sie wird dir Kraft und Hoffnung sein.



INFORMATION AUS LANZ



Geburtsläuten ... auch in Lanz

Nachdem es auf unsere Einführung eines „Geburtsläutens“ in der Lenzerwische ein sehr positives Echo gab, hat auch der Gemeindekirchenrat Lanz beschlossen, das „Geburtsläuten“ mit sofortiger Wirkung einzuführen.

Diesem folgenden Votum der Lenzerwischer schließen wir uns an:

„Die Geburt eines Kindes ist ein „Ja“ Gottes zum Leben. Nicht selten halten Eltern und Großeltern mit

feuchten Augen und voller Glück ein neugeborenes Kind, einen neugeborenen Enkel im Arm. Und auch in unseren kleiner werdenden Dörfern und Gemeinden, in denen ohnehin immer weniger Menschen wohnen, freuen sich Nachbarn und Dorfbewohner mit jungen Eltern mit.“

Dieser Freude wollen wir uns nun auch als Kirchengemeinde Lanz mit den zu uns gehörenden Dörfern Babekuhl, Bernheide, Gadow, Jagel, Lenzersilge und Lütkenwisch, mit unserem Glockengeläut dazugesellen..

Sofern wir also über die Geburt eines Kindes durch den jungen Vater oder die frischgebackene Großmutter informiert und um das Läuten gebeten werden, läuten wir am folgenden Tag morgens um 8 Uhr 10 Minuten lang beide Glocken.



NACHTRAG ZUR FREUD IM JAHR 2017

Eine Trauung ist uns bei der Auflistung des Gemeindegeschehens der letzten beiden Jahre durch die Lappen gegangen



getraut wurden:

am 16. September 2016: Florian Kluth und Stefanie Mathews
(Wittenberge) in Lanz

GESCHICHTE DES VOLKES ISRAEL

70 Jahre – Gründung des Staates Israel am 14. Mai 1948



Mit der Zerstörung des Jerusalemer Tempels durch die Römer im Jahre 70 n.Chr. ging das Land Israel unter. Ein letzter jüdischer Aufstand (Bar-Kochba-Aufstand) wurde 135 n.Chr. niedergeschlagen. Das Volk der Juden zerstreute sich infolge dieses Untergangs in alle Welt.

Durch die Jahrhunderte hindurch blieben die Juden aber durch ihre innere Einheit, ihrem Festhalten an ihrem Glauben und den Verheißungen der alten Propheten inmitten andere Völker eigenständig und assimilierten sich nur selten in die Völker unter denen sie lebten.

Judenpogrome, Judenverfolgungen erlebten sie schon im Mittelalter und in der Zeit des „Heiligen Römischen Reiches“, im 16. und 17. Jahrhundert, in der Zeit des Dritten Reiches in Deutschland, aber auch kurze Zeit nach dem 2. Weltkrieg z.B. in Polen. Der Hass auf Juden erreichte dann auch im 20. Jahrhundert im muslimisch geprägten Nahen Osten eine neue Blüte.

Über all diese leidvollen Erfahrungen wuchs im jüdischen Volk die Sehnsucht nach der Sicherheit eines „Zu Hauses“, nach dem Ort der Verheißungen des Alten Testaments, nach Israel. In dem traditionellen Wunsch „Nächstes Jahr in Jerusalem“ am Sederabend des jüdischen Pessach-Festes bekommt diese Sehnsucht ihre Sprache.

Mit dem Ende des 19. Jahrhunderts wird diese Sehnsucht nach einer nationalen Wiedergeburt fassbar. Die zionistische Bewegung, die der Sehnsucht nach einer nationalen Identität eine politische Sprache gab, traf sich zum ersten „Zionistischen Weltkongress“ 1897. Auf diesem Kongress wurde der Plan gefasst einen „Judenstaat“ zu gründen.

Aber noch waren die politischen Konstellationen nicht geeignet dafür, doch mit dem Zusammenbruch des osmanischen (türkischen) Reiches in Folge des 1. Weltkrieges und der Aufteilung der Nahostgebiete zwischen den beiden Alliierten Frankreich und England kam eine neue Situation ins Spiel. Sie öffnete geschichtlich gesehen ein kleines Zeitfenster, in dem die Grundlagen für den späteren Staat Israel gelegt werden konnten..

Mit der Balfour-Deklaration am 2. November 1917 des britischen Außenministers Arthur James Balfour bekam die Sehnsucht des jüdi-

schen Volkes nach „Zu Hause“ erstmals eine fassbare Hoffnung, auch wenn sich die konkrete Gründung des Staates Israel noch eine Weile hinziehen sollte.

So formulierte Balfour die Erklärung:

„Die Regierung Seiner Majestät wird alles tun, um für die Juden die Gründung einer nationalen Heimstätte in Palästina zu ermöglichen.“

Diese Balfour-Deklaration wurde dann 1920 Bestandteil des Völkerbundesbeschlusses, der später von der UNO unverändert übernommen wurde.

Das Existenzrecht Israels war völkerrechtlich festgehalten.



Über die Jahrhunderte waren Juden aus aller Welt (meist infolge von Verfolgungen in ihren Ländern) in Palästina eingewandert. 1860 lebten schon ca. 12.000 Juden dort. In den Jahren 1880-1900 gab es eine neue Einwanderungswelle, vor allem aus Osteuropa und Rußland, in der sich weitere etwa 25.000 jüdische Einwanderer im damals noch von den Osmanen beherrschten Palästina niederließen.

In weiteren 5 Einwanderungswellen kamen ca. 350.000 weitere Juden, die vor den Pogromen vor allem in Rußland, der späteren Sowjetunion, Rumänien und Polen flohen.

Als seit 1932 immer mehr Juden aus dem Dritten Reich und Europa illegal einwanderten (die Briten blockierten inzwischen die Einwanderungen) und mit dem Ende des 2. Weltkrieges das Grauen von Auschwitz und die Massenmorde – auch in anderen, vornehmlich osteuropäischen Ländern - an den Juden sichtbar wurden, war die Stunde gekommen, in der der schon längst vorliegende Teilungsplan des immer noch durch die Briten besetzten Gebietes endlich umgesetzt werden musste.

In harten Verhandlungen wurde nun die Umsetzung dieses Teilungsplanes erarbeitet und am 29. November 1947 durch die UNO beschlossen.

Am 14. Mai 1948 rief David Ben-Gurion den Staat Israel aus und wurde erster Premier des jüngsten Staates der Welt.

Die arabischen Staaten, die diesen Teilungsplan verweigert hatten - und so die Gründung eines palästinensischen Staates verhinderten, die in diesem Teilungsplan vorgesehen war – griffen Israel nach dem Abzug der britischen Truppen sofort an und es begann ein erneuter langer Überlebenskampf der 650.000 Juden.

Es bleibt ein Wunder Gottes, dass nach mehr als 2000 Jahren wieder ein Staat Israel im Orient existiert und es bleibt ein Wunder, dass sich dieser kleine Staat gegen die jahrelangen Angriffe und Attacken zahlreicher islamischer Staaten zur Wehr setzen und behaupten konnte und kann.

Es bleibt ein Wunder, dass sich eine Demokratie westlichen Musters inmitten einer Region behaupten kann, in denen Staaten in archaisch-religiösen und diktatorischen Strukturen existieren.

Es bleibt ein Wunder, dass dieser kleine angefochtene und immer wieder verleumdete Staat nun schon ein Menschenalter existiert – 70 Jahre.

David Ben-Gurion sagte schon 1937:

„Nicht das Mandat ist unsere Bibel, die Bibel ist unser Mandat.“ Und so nennen viele Juden heute die Bibel „Unsere Grundbucheintragung“.

So erfüllte sich in dieser Zeit, was der Prophet Jesaja schon im 8. Jhr. v. Chr. „sah“: „Wer hat solches je gehört? Wer hat solches je gesehen? Ward ein Land an einem Tag geboren? Ist ein Volk auf einmal zur Welt gekommen? Kaum in den Wehen, hat Zion schon ihre Kinder geboren.“ (Jes. 66,8)



**Das segnende Wort ist so mächtig,
dass es den verwandelt, der es
spricht.**

(Paul Schütz, 1891-1985, ev. Theologe und Hochschullehrer)

SERVICE-ANGEBOTE

Es wurde gebeten im Gemeindebrief auf die Service-Angebote unserer Kirchengemeinden hinzuweisen:

In **Pacht- und Grundstücksfragen** wenden Sie sich bitte zuerst an Frau Schock im Ev. Kirchenkreisverband Kyritz, Tel. 033971-87828 oder 16866 Kyritz, Johann-Sebastian-Bach-Straße 55.

Zu **allgemeinen Finanzangelegenheiten** (z.B. in Fragen des Kirchengeldes) wenden Sie sich bitte an Frau Glißmann im Ev. Kirchenkreisverband Kyritz, Tel. 033971-87828 oder 16866 Kyritz, Johann-Sebastian-Bach-Straße 55.

Benötigen Sie **Spendenbestätigungen** wenden Sie sich an Frau Raue im Gemeindebüro in Lenzen, Tel. 038792-7267 oder Berliner Straße 2, 19309 Lenzen.

Bei **seelsorgerlichem Bedarf nach Gespräch**, sind Sie krank und legen Wert auf einen Krankenbesuch, auf Gebet und/oder Beratung, auf das Krankenabendmahl oder ein Tischabendmahl zu Hause wenden Sie sich bitte an Pfarrer Nier.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit bei einem/r zu Hause verstorbenen Angehörigen sich den Dienst der Aussegnung zu erbitten.

Bei **Bedarf nach Besuch**: Ist Ihnen die Anwesenheit des Pfarrers bei einem **Jubiläum** (Firmenjubiläum, Jubelhochzeiten oder auch bei runden oder halbrunden Geburtstagen o.ä.) wichtig, bitte laden Sie ihn persönlich dazu ein.

In diesen vorstehend genannten Fällen wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Nier, Tel. 038780-7327 oder Am Ring 03, 19309 Lanz. Sie haben auch die Möglichkeit eine kurze Mail zu schreiben: w.nier@kirchenkreis-prignitz.de .



Nachwievor steht auch Frau Gisela Nier (038780-508919) als ausgebildete „**Individualpsychologische Beraterin & Seelsorgerin**“ für seelsorgerliche Beratung in Ehe-, Lebens- und Erziehungsfragen in ihrer Beratungspraxis zur Verfügung.

IMPRESSUM

Pfarrer Wolfgang Nier
Ev. Pfarramt Lenzen-Lanz-Seedorf
Am Ring 3, 19309 Lanz
Tel. 038780-7327, Fax 038780-50974
Mail: Ev.Pfarramt.Lenzen-Lanz-Seedorf@web.de

Homepage unseres Pfarrsprengels:
www.kirche-lenzen-lanz-seedorf.de

Homepage des Kirchenkreises Prignitz:
www.kirchenkreis-prignitz.de

**Homepage der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz:** www.ekbo.de



Verwaltungsmitarbeiterin: Gudrun Raue
Gemeindebüro Lenzen, Berliner Straße 2, 19309 Lenzen
Tel. 038792-7267, Fax 038792-7950
Mail: Ev.Kirchengemeinde.Lenzen@web.de

Öffnungszeiten des Lenzer Gemeindebüros:

Dienstag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mailadresse des Gemeindepädagogen Karsten Herper: KarstenHerper@gmx.de
Mailadresse der Kirchenmusikerin Oana Maria Bran: oanamariabran@gmail.com

Dieser Gemeindebrief wurde von Menschenhand erstellt, Änderungen, Fehler und Irrtümer vorbehalten.

Für Fragen, Lob und Kritik, Anregungen und Ideen zur Gestaltung des Gemeindebriefes sind wir offen. Richten sie diese an das Gemeindebrief-Team (Frau Kaminski, Frau von Saldern und Pfarrer Nier).

Über Spenden für die Finanzierung des Gemeindebriefes und für die Arbeit in unseren Kirchengemeinden freuen wir uns:

Empfänger: Ev. Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin, KD-Bank eG Duisburg, BIC GENODED1DKD, IBAN DE77 3506 0190 1557 6570 17. Bitte geben sie unbedingt den Zweck ihrer Spende und die Kirchengemeinde an, für die ihre Spende gedacht ist. Vergessen sie nicht ihren Namen und ihre Adresse für die Spendenbestätigung. Diese Kontonummer können sie ebenfalls für die Überweisung des Gemeindebeitrages/Kirchgeldes verwenden. Notieren sie bitte dann im Text: Kirchgeld 2018, ihren Wohnort und ihren Namen.

RÜCKBLICKE

① Am 16. Februar fand in Lenzen die erste Gemeindeversammlung statt. Es war eine Veranstaltung, zu der alle Lenzener Gemeindemitglieder eingeladen waren, sich über die Arbeit der Kirchengemeinde zu informieren. In einer ersten Runde präsentierten die Kantorin Frau Bran die Arbeit in der Kirchenmusik, der Gemeindepädagoge Herr Herper die Arbeit mit den Kindern und Konfirmanden und unsere Verwaltungsmitarbeiterin Frau Rau die 1000 kleinen Dinge eines Büros.



Anschließend hat Frau Klemt einen Überblick über die Familiengottesdienste gegeben, Herr Krause berichtete über die Partnerschaftsarbeit mit der Partnergemeinde Villingen und über geplante Baumaßnahmen (z.B. über die geplante Sanierung und den Umbau des Pfarr- und Gemeindehauses) und Herr Nußbaum erzählte aus der Arbeit des Offene-Kirchen-Teams.

Es war eine gelungene informative Mischung aus „wie es gerade läuft“ und „was wir noch vorhaben“, der dann auch der Punkt „aktuelle Informationen“ von Pfarrer Nier folgte, in dem er u.a. über die geplante zweite Pfarrstelle (50%), die in Lenzen installiert werden soll, informierte. In einer abschließenden Runde hatten die Gäste die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Gedanken zur Gemeindegarbeit zu äußern.

② am 4. März fand im Gemeindesaal der erste Familiengottesdienst dieses Jahres statt. Unter dem Thema „Wasser“ trafen sich Gottesdienstbesucher aus Lenzen und Umgebung in einer im wahrsten Sinne fröhlichen „Runde“ um dieses Thema in verschiedenen



Facetten zu bedenken und zu betrachten.



Den Köchinnen und Helfern beim anschließenden Mittagessen sei an dieser Stelle einmal herzlich gedankt. ♥

MONUMENTUM FRAGILITATIS

*Konzerte und Workshop
in Lenzen und Seedorf*

Sa, 2. Juni 2018, 17 Uhr, Lenzen
Orgelkonzert MATTHIAS BENSCH

So, 17. Juni 2018, 14.30 Uhr, Lenzen
SOMMERMUSIK der Kirchenchöre
Lenzen, Wittenberge und Perleberg

So, 24. Juni 2018, 17 Uhr, Seedorf
Orgelkonzert VLADIMIR MAGALASHVILI

Sa, 7. Juli 2018, **19 – 23 Uhr**, Lenzen
ORGELNACHT

KMD WOLFGANG KARIUS
CHRISTOPH BORNHEIMER
DOROTHEA UIBEL
OANA MARIA BRAN

Sa, 21. Juli 2018, 17 Uhr, Lenzen
Orgelkonzert MARTIN SCHULZE

Sa, 4. August 2018, 17 Uhr, Lenzen

Abschlusskonzert der BLÄSERRÜSTE in Wittenberge
Leitung: LPW KMD BARBARA BARTSCH

Sa, 11. August 2018, 15 – 17 Uhr, Seedorf
Workshop GREGORIANIK
Leitung: Oana Maria Bran

